



Wahlprüfsteine

des Thüringer Handwerks anlässlich der Landtagswahlen 2004

Diese Wahlprüfsteine, einschließlich der dazu formulierten Fragen, werden im Vorfeld der diesjährigen Landtagswahlen den fünf Parteien CDU, SPD, PDS, FDP und Bündnis 90/Die Grünen mit der Bitte zur Beantwortung vorgelegt. Die Antworten werden dem Thüringer Handwerk über die Deutsche Handwerkszeitung (DHZ) öffentlich zugänglich gemacht.

1. Die Unterstützung des Handwerks auf Bundesebene, insbesondere im gesetzgeberischen Bereich, ist dringend notwendig.
 - Welche Maßnahmen zur Senkung der Steuer- und Abgabenlast werden ergriffen?
 - Welche steuerlichen Anreize zur Belebung der Nachfrage handwerklicher Dienstleistungen sollen geschaffen werden?
 - Wie werden Sicherungsrechte effektiver gestaltet?
2. Die direkte und indirekte Förderung des Handwerks zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation, zur Erhöhung der Investitionstätigkeit sowie der Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist auf hohem Niveau fortzuführen.
 - Welche Finanzierungsmöglichkeiten sollen dem Handwerk zur Verfügung gestellt werden?
 - Welche Instrumente zum Erhalt unserer Betriebe stehen im Mittelpunkt der Förderpolitik?
3. Die qualitativ hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildung im Handwerk ist nachhaltig zu sichern.
 - Wie soll die Schulausbildung als Grundlage der Berufsausbildung verbessert werden?
 - Welche Maßnahmen zur Sicherung des dualen Bildungssystems sind vorgesehen?
 - Wie kann die überbetriebliche Lehrunterweisung in den qualitativ hochwertigen Berufsbildungseinrichtungen des Handwerks nachhaltig gesichert werden?
4. Das Handwerk lehnt eine Ausbildungsplatzabgabe konsequent ab.
 - Welcher Standpunkt wird dazu eingenommen?

5. Schwarzarbeit muss unterbunden und verfolgt werden.
 - Welche Maßnahmen im Kampf gegen illegale Beschäftigung und unerlaubte Handwerksausübung sind vorgesehen?
6. Die begonnenen Deregulierungs- und Entbürokratisierungsmaßnahmen des Landes sind konsequent weiterzuführen.
 - Welche Schwerpunkte sowie Umsetzungstermine sind geplant?
7. Eine mittelstandsfreundliche Vergabepolitik ist für das Handwerk äußerst wichtig.
 - Wie soll die konsequente Anwendung der Thüringer Vergabe-Mittelstandsrichtlinie, insbesondere auf kommunaler Ebene, gewährleistet werden?
8. Städte und Gemeinden sind wichtige Auftraggeber für das Handwerk.
 - Mit welchen Modellen können Städte- und Gemeinden finanziell besser ausgestattet werden?
9. Die Förderung des ersten Arbeitsmarktes hat unverändert Priorität vor der Förderung des zweiten Arbeitsmarktes.
 - Welche Förderschwerpunkte werden hierzu zukünftig gesetzt?
10. Umweltpolitik muss wirtschaftsverträglich sein.
 - Wie kann die Belastung der Unternehmen, die durch die Öko-Steuer entsteht, deutlich gesenkt werden?
 - Wie soll die Abfallwirtschaft, insbesondere für kleine Unternehmen, verträglich gestaltet werden?
11. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist wesentliche Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft.
 - Welchen Verkehrsprojekten werden in Thüringen besondere Priorität eingeräumt?
12. Die EU-Osterweiterung bietet für das Handwerk Risiken und Chancen.
 - Wie soll das Handwerk in diesem Prozess wirkungsvoll unterstützt werden?

24. März 2004